



Basel und seine Bäume

Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen

Helen Liebendörfer

Emanuel Trueb

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 19. August 2022 – Nr. 33



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Erfolgreiche Theater- saison geht zu Ende

Im Zeitraum zwischen dem 2. Juli und dem 13. August erfreute das Theater Arlecchino erstmals im Wegmattenpark das Publikum fünfmal pro Woche mit Aufführungen des Stücks «Pippi Langstrumpf».

Seite 7

Alex Frei freut sich auf den FC Allschwil

Während für den FC Allschwil der Match gegen den FC Basel eine Riesensache ist, ist es für den Gegner einfach ein weiteres Spiel. Trainer Alex Frei freut sich aber auf das Fussballfest und bezeichnet den FCA als «mentalen Prüfstein» für seine Profis.

Seite 11

Blick zurück auf das Haus vom Rankpauli

Diese Woche schreibt Max Werdenberg in der Rubrik «Ein Blick zurück» über das geschichtsträchtige Haus vom Rankpauli. Das Mehrfamilien-Doppelhaus mit eigener Malerwerkstatt wurde einst von Malermeister Louis Vogt-Vogt (1877–1931) bewohnt.

Seite 15

Nasser und fröhlicher Start ins Kindergartenjahr



Als die Jüngsten ihren ersten Tag im Kindergarten Spitzwald hatten, schüttete es wie aus Kübeln. Das interessierte die Vierjährigen aber nicht, sie machten sich mit den Lehrpersonen, den Räumlichkeiten und den vielen Spielen vertraut, sodass der Abschied von den Eltern nicht schwer fiel.

Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Primarstufe

Kreisspiel, Schlangentanz und viele Möglichkeiten, um kreativ zu sein

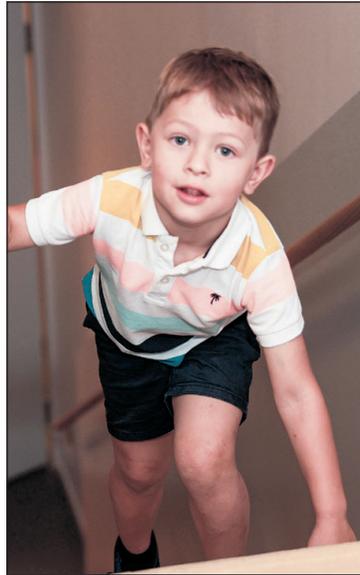
Der erste Tag im Kindergarten war für die Frischlinge im Spitzwald eine neue und schöne Erfahrung.

Von Alan Heckel

Vor wichtigen Ereignissen sind die meisten Menschen nervös und erscheinen deshalb zu früh. Das erweist sich am vergangenen Montagmittag als Vorteil, denn so erscheinen die meisten Eltern mit ihren Kindern im Kindergarten Spitzwald ein paar Minuten vor 13.45 Uhr und entgehen somit den heftigen Regenschauern, die sich über der Region entladen. Im Kindergarten selbst ist die Lage etwas angespannt. «Schliesslich ist es ein besonderer Tag für alle», sagt Monique Juillerat vom Schularat. In der Tat, denn die Frischlinge, wie sie genannt werden, haben ihren ersten Tag im Kindergarten. Für die Vierjährigen ein einschneidendes Erlebnis, schliesslich werden sie von jetzt an mehrere Stunden pro Woche von ihren Eltern getrennt sein.

Tipps vom Mami

Zwei Kindergärten gibt es im Spitzwald. Unten im Foyer sammeln Evelyn Wohlgenuth und Esther



Alles Anfang ist schwer: Noch etwas unsicher steigen die neuen Kindergartenkinder die Treppe hoch. Kurz darauf bestritten alle zusammen mit Sabrina Beuchat (links) den Schlangentanz.



Fotos Bernadette Schoeffel

Panier ihre Klasse, während diejenigen, die zur Klasse von Sabrina Beuchat gehören, als Erste die Treppe hochlaufen. Die meisten blicken etwas schüchtern, aber mit den Eltern an ihrer Seite fällt ihnen der Gang nicht so schwer. Julka bekommt von ihrer Mutter auf den letzten Stufen noch einen wichtigen Tipp: «Wenn die Kindergärtnerin etwas sagt: zuhören, zuhören, zuhören!»

Sabrina Beuchat ist das, was man sich unter einer idealen Kindergartenlehrperson vorstellt: Sie hat eine freundliche Ausstrahlung und eine angenehme Stimme, Eltern und Kinder fühlen sich bei ihr auf Anhieb gut aufgehoben. «Man muss ruhig bleiben und auf alles vorbereitet sein», lautet ihr Credo für den ersten Tag. Zwar gesteht sie ein, selbst nervös zu sein, blickt aber den nächsten Stunden sehr

optimistisch entgegen: «Die Kinder freuen sich ja auf den Kindergarten!»

Pailletten und Kleber

Zu Beginn versammeln sich alle im Kreis. Jedes Kind sitzt auf einem Stuhl, vor dem eine Karte mit seinem Foto ist. «Ihr seid sicher schon alle gespannt, was euch erwartet», sagt Beuchat, die mit einem Lied das Eis zu brechen beginnt. Eigentlich wäre vorgesehen, dass diejenigen, welche im Lied namentlich erwähnt werden, anschliessend mit der Kindergärtnerin im Kreis mitanzeln. Beim ersten Versuch klappt dies jedoch nicht, die Zurückhaltung ist noch zu gross, Beuchat tanzt allein. Doch als im zweiten Versuch Leon erwähnt wird und nach einem kurzen Blickkontakt mit seiner Mutter ihr «Okay» kriegt, steht er auf und macht mit. Daraufhin nimmt Julka Leons



Mit Unterstützung von Mami und Papi werden die eigenen Fotokarten mit Glitzer bemalt und mit bunten Klebebildern verziert. Ein Blick durchs Kaleidoskop und dann werden die Eltern verabschiedet.

Drei Klassen mehr als 2021/22

Auch in diesem Schuljahr ist Allschwil die grösste Schule im Kanton BL. Insgesamt 1741 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 100 Klassen (drei mehr als 2021/22) gehen in den Schulgebäuden Neuallschwil, Schönenbuchstrasse/Dorf, Gartenstrasse und Gartenhof zur Schule. Dazu kommen 26 Kindergärten an 14 Standorten (461 SuS).



Perlen einfädeln, nageln, Bilder legen und anderes: In beiden Kindergärten waren die Kinder sehr schnell ins Spiel versunken.

Hand und wird ebenfalls Teil der Tanzgruppe. Danach fassen Kinder und Eltern eine gemeinsame Aufgabe. Sie sollen die Fotokarten von sich mit Pailletten und Glitzerkleber weiter verschönern. Ana ist begeistert und weist ihren Papa darauf hin, dass sie den grünen Kleber von zu Hause nicht kennt. Die Karten werden jedenfalls immer schöner, von Nervosität ist bei den Kindern nur noch wenig zu spüren.

Zurück im Kreis erklärt Sabrina Beuchat, dass die Kids ihren Eltern zum Abschied ein Geschenk geben sollen, «denn die müssen ja jetzt weg». Jedes Kind darf eine rote und eine violette Blume nehmen und sie Mami und Papi schenken. Einige umarmen die Eltern auf dem Weg nach draussen, doch Tränen fließen keine. Wieso auch? Der Kindergarten macht Spass und die Eltern sieht man ja danach wieder.

Als man schliesslich unter sich ist, gilt es herauszufinden, was man den Rest des Nachmittages so alles machen kann. Per Schlangentanz bewegen sich alle von Tisch zu Tisch, an jedem ist eine andere Art, sich zu beschäftigen, platziert. «Das mache ich», sagt Lucy, als die Schlange an einem Tisch mit Knete ist. Dazu kann man auch Bilder mit Hammer und Nägeln gestalten oder Puzzles zusammensetzen.

Kneten und Nageln erweisen sich in Sabrina Beuchats Klasse als besonders beliebt, zu dritt oder zu viert sitzen die Kinder an einem Tisch und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Sie sind in ihrem Element und scheinen vollkommen vergessen zu haben, dass ihre Eltern weg sind. Viel zu schnell ist der Nachmittag vorbei. Eine bessere Art, die Kindergartenzeit zu beginnen, kann man sich nicht vorstellen.

Schulstart in den vier Schulhäusern ...



In allen vier Schulhäusern wurden die Erstklasskinder festlich empfangen: Im Schulhaus Gartenstrasse posieren sie mit Sonnenblumen (oben links), im Schulzentrum werden sie von den Grossen in der Aula empfangen (oben rechts), an der Schönenbuchstrasse sitzen sie vor der Bühne auf dem Schulhausplatz (unten links) und im Schulhaus Gartenhof dürfen sie auf der Bühne in der Aula Platz nehmen (unten rechts).

Kühlschrank, ganz persönlich.

Entdecken Sie das ideale Kühl- und Gefriergerät für Ihr Zuhause und profitieren Sie von langanhaltender Frische. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt auf alle Electrolux Kühl- und Gefriergeräte bis zum 31.08.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit der roten Auto!



-27%
auf Kühl- & Gefriergeräte*



z.B. Kühlschrank
Electrolux SC321
868.-
statt 1'188.-

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindemberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Möchten Sie verkaufen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen

TOP IMMOBILIEN
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch

WASER

wünscht einen
schönen Sommer

0800 13 14 14
waserag.ch

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**
In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06

Nächste Grossauflage: 26. August 2022

Annahmeschluss Redaktion **Montag, 12 Uhr**
Annahmeschluss Inserate **Montag, 16 Uhr**

Allschwiler Wochenblatt

Darum braucht es ein **JA** zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- ☹ Die Finanzierung für Unternehmen **ist ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- ☹ Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- ☹ Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- ☹ Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- 😊 Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- 😊 Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- 😊 **Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- 😊 Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- 😊 Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:



Verrechnungssteuer-
Reform JA

Wanderverein

Zwei Tage unterwegs im Berner Oberland

Eine wunderbare Bergwelt lockte den Wanderverein Allschwil an.

Mit 23 Teilnehmenden begab sich der Wanderverein Allschwil auf einen Ausflug ins Berner Oberland mit zahlreichen Alpen-Highlights. Am Samstag ging es zuerst ab Meiringen zur Talstation der Reichenbachfall-Bahn. Diese nostalgische rote Standseilbahn brachte die Gruppe zur Bergstation am Fuss des wunderschönen Wasserfalls. Eine Gedenktafel erinnert hier an das tragische letzte Duell von Sherlock Holmes, das für ihn in diesem Wasserfall endete. Auf der Wanderung nach oben boten sich der Gruppe mehrere Aussichtspunkte. Der Weg führte nun in die wildromantische Berglandschaft, über Stock und Stein, durch Wälder – und am rauschenden Rychenbach entlang mit Sicht auf das mächtige Wellhorn. Hin und wieder war das heimelige Tütato des Postautos zu hören. Unterwegs machten die Wandernden bei Gschwandenmaad ihren Mittagsrast. Von dort war es nicht mehr weit zur spektakulären und engen Gletscherschlucht Rosenlauri, die Teil des Unesco-Weltnaturerbes ist. Auf einem gesicherten Weg durfte die Gruppe bei einer halbstündigen Besichtigung die enorme Kraft des tosenden Wassers hautnah erleben. Als krönender Abschluss gönnte sie sich Kaffee und Kuchen im Garten des historischen Hotels Rosenlauri,



Die zweitägige Tour durch die Alpen war für die 23 Wanderinnen und Wanderer anstrengend, bereitete aber auch grosse Freude. Fotos zVg

bevor es schliesslich zur Unterkunft auf die Schwarzwaldalp ging. Die etwas anspruchsvollere Wanderung

am Sonntag führte einen Teil der Mitglieder hoch hinaus bis über die Nebelgrenze und zum auf 2146 Me-

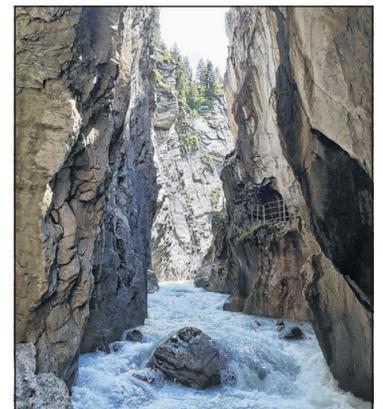
ter über Meer gelegene Hornseeli. Es boten sich atemberaubende Bilder auf die Bergwelt. An frei weidenden neugierigen Kühen vorbei gelangten die Wandernden an den kleinen Bergsee, wo sie ihr Picknick in purer Natur genossen. Zuerst vom Nebelmeer verdeckt, tauchten dann die Eigernordwand und Mönch und weitere Bergriesen auf – einfach überwältigend!

Der restliche Teil der Wanderung führte dann weiter durchs Gebirge nach Grindelwald First, wo die Gruppe die Gondel ins Tal nahm und sich mit den restlichen Teilnehmenden, die eine kürzere Route gewandert hatten, traf. Gemeinsam und voller unvergesslicher Eindrücke ging es mit dem Zug zurück nach Basel.

Yasmin Zihlmann
für den Wanderverein



Mit dem Anblick einer sagenhaften Berglandschaft wurde die Wandergruppe belohnt.



Parteien

EVP – seit 100 Jahren in BL unterwegs

Im Rahmen ihres 100-Jahr-Jubiläums nahm die EVP Baselland symbolisch ihre Vergangenheit und Zukunft unter die Füsse. Dieses Jahr feiert die EVP Baselland ihren 100. Geburtstag. Diese Konstanz und Verlässlichkeit ist in unserer Zeit bemerkenswert. Vor rund hundert Jahren herrschte schweizweit eine prekäre Lage. Grosse soziale und wirtschaftliche Herausforderungen standen an. Bürgertum und Arbeiterschaft waren tief gespalten. Um auf Basis christlicher Werte Brücken zu bauen und die Gesellschaft mitzugestalten gründeten 1919 Christen die Evangelische Volkspartei Schweiz. Die EVP stiess auf viel Sympathie. Zu einer feurigen Rede des ersten EVP-Nationalrates kamen über 600 Personen nach Sissach. Im Nachgang folgte prompt die Gründung der EVP Baselland.

Diesen Sommer fand nun im Rahmen des Jubiläums eine Sternwanderung statt. Ziel: Gemeinsam mindestens 100 Kilometer zurücklegen – für jedes Jahr einen. Höhenflüge, Durststrecken, gute Seilschaften und ausdauernde Wandernde prägten die Vergangenheit. Ganz gemäss dieser Symbolik marschierten trotz Hitze aufgestellte Wandergrüppchen aus fünf Ecken des Baseliets über Stock und Stein Liestal zu. Dort folgten nach einer Besinnung im Zeichen der Dankbarkeit feines Essen und gemütlicher Austausch. Und die über 230 zurückgelegten Kilometer weisen auf eine prosperierende Zukunft der EVP Baselland hin!

EVP Baselland

Nein zur Abschaffung der Verrechnungssteuer

Mit der geplanten Abschaffung der Verrechnungssteuer auf inländische Obligationen erhalten einige wenige Grosskonzerne neue Sonderrechte.

Sie werden begünstigt, wenn sie Geld am Kapitalmarkt besorgen. Gleichzeitig fördert die Abschaffung die Steuerkriminalität von Grossanlegern und Oligarchen. Das führt insgesamt zu Steuerausfällen von jährlich bis zu 800 Millionen Franken. Am Schluss müssten einmal mehr die Einwohnerinnen und Einwohner für diese Kosten aufkommen. Nachdem die Schweizer Bevölkerung die Stempelsteuer-Vorlage wuchtig abgelehnt hat, soll nun schon wieder eine kleine Minderheit von 0,03 Prozent aller Unternehmen in der Schweiz neue Sonderrechte erhalten. KMU hingegen finanzieren sich nicht über die Ausgabe von Obligationen.

Während die Verrechnungssteuer für die Sparkonti der Bevölkerung bestehen bleibt, soll sie für Obligationen-Grossanleger, Vermögensverwalter und Oligarchen abgeschafft werden. Damit entfällt für sie der Anreiz, bei den Steuern nicht zu betrogen. Denn wer die entspre-

chenden Zinseinnahmen korrekt deklariert, kann die Verrechnungssteuer zurückfordern. Der Bundesrat schreibt: «Die Steuer bezweckt in erster Linie die Eindämmung der Steuerhinterziehung.» Ursprünglich wollte dieser darum das Risiko zu mehr Steuerkriminalität verhindern, doch im Parlament hat sich die Banken- und Finanzlobby durchgesetzt.

Sie wollen auch mit immer neuen Vorlagen erreichen, dass die Finanzindustrie und deren Profiteure sowie Konzerne immer weniger Steuern bezahlen müssen. Stattdessen sollen nur noch Lohn, Rente und Konsum besteuert werden. Damit es nicht so weit kommt, ist es wichtig, dass Sie die Abschaffung der Verrechnungssteuer am 25. September ablehnen.

Christian Stocker-Arnet,
SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen. Flexibel und in diversen Ausführungen. Für Ihre Sicherheit.

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch



**Allschwiler
Wochenblatt**

!
Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt

STOPPEN FÜR SCHULKINDER

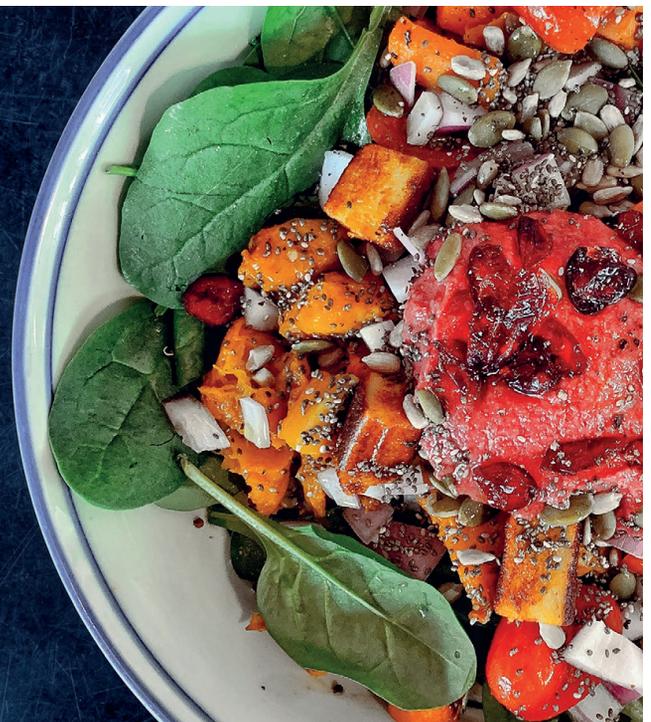
Ihre Polizei    schulweg.ch

BIO BISTRO

**BESUCHEN SIE UNS
AB DEM 22.8.
NEU AM BACHGRABEN**

Bio Bistro am Bachgraben
www.biobistro.bsb.ch

Hegenheimerweg 167B
4123 Allschwil



Natur

Libellen an Tümpel und Weiher

In Stehgewässern sind aktuell viele Libellenarten anzutreffen.

Worin besteht der Unterschied zwischen einem Weiher, Tümpel und Teich? Allen ist gemeinsam, dass sie im Gegensatz zu Seen bis zum Grund lichtdurchflutet sind und somit im ganzen Gewässer Pflanzen wachsen können. Die weitere Einteilung erfolgt anhand des menschlichen Einflusses. Ein Teich wurde künstlich angelegt und zum Beispiel zur Fischeaufzucht genutzt. Meist besitzen diese einen regulierbaren Wasserstand oder können vollständig entleert werden. Weiher und Tümpel hingegen sind natürlichen Ursprungs, wobei Letztere seicht sind und periodisch trockenfallen können.

Der Grossteil der ursprünglichen Stehgewässer, zu denen auch Moorgewässer gehören, sind als Folge von Drainagen und Meliorationen zugunsten der Landwirtschaft und dem Bau von Siedlungen verschwunden. Eis-, Feuerlösch-, aber auch Park-, Fisch- und Naturschutzweiher sowie alte Kies- oder Lehmgruben sind vom Menschen



Die Westliche Feuerlibelle profitiert von wärmeren Sommern und wird im Raum Basel immer häufiger beobachtet.

Foto Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume BL

erschaffene Ersatzlebensräume. Die Grosse Heidelibelle als Sommerart kann noch lange in den Herbst hinein beobachtet werden. Im Schwirflug legen die Heidelibellen mit wippenden Bewegungen des Hinterleibs die Eier auf die Wasseroberfläche oder einige Arten wie die Blutrote Heidelibellen auch auf feuchten

Boden im Uferbereich. Erst seit wenigen Jahrzehnten bevölkert eine Libellenart unsere Gewässer, die auf den ersten Blick mit den Heidelibellen verwechselt werden kann. Die wärmebedürftige Westliche Feuerlibelle mit ihren gänzlich roten Beinen und Augen wurde erstmals 1980 in der Schweiz nachgewiesen

und breitet sich seither stetig aus und wird auch in der Umgebung von Basel immer häufiger. Ein Zeichen, dass eine «Mediterranisierung» der Libellenfauna im Gange ist. *Raphael Krieg und Daniel Küry, Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume BL*

Artikelserie der «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume» im Auftrag des Ebenrain-Zentrums des Kantons Basel-Landschaft. Newsletter-Anmeldung: bit.ly/39WiQGk

Beobachtungstipps

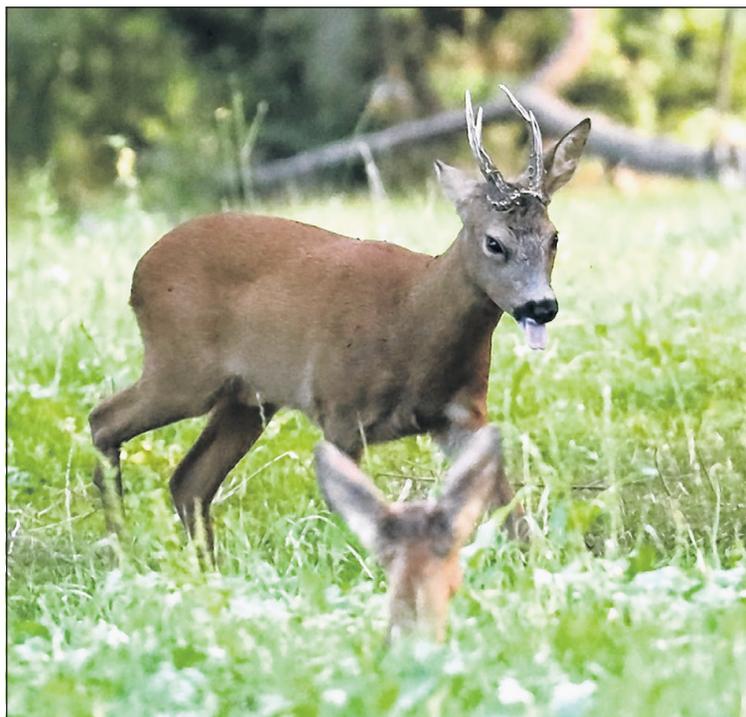
Heide- und Feuerlibellen können unter anderem an folgenden Gewässern beobachtet werden:

- Birstal:* Chastelmatte (Grellingen), Hofmatt (Münchenstein)
- Birsigtal:* Mooswasen (Therwil)
- Hinteres Frenkental:* Luxmattweiher (Bubendorf)
- Ergolzthal:* Talweiher (Anwil)

Bitte respektieren Sie die Schutzgebiete und bleiben Sie auf den vorgesehenen Wegen.

Wildtiere in Allschwil

Rehbock in der Blattzeit



Die Brunft des Rehwilds beginnt Mitte Juli und dauert bis Mitte August. Häufig wird der gesamte Zeitraum als Blattzeit bezeichnet. Die eigentliche Blattzeit beginnt jedoch erst Ende Juli. Dann ist der überwiegende Teil der Ricken und Schmalrehe «beschlagen», also von einem Rehbock begattet worden.

Foto/Text Marco Vogel

Theater Arlecchino

Pippi sagt auf Wiedersehen



Während der ganzen Sommerferien hat das Theater Arlecchino mit über 70 Vorstellungen «Pippi Langstrumpf» Jung und Alt begeistert. Der Wegmattenpark wurde so durch das Engagement der Fachstelle Kultur und mit Unterstützung der Regiebetriebe um ein Juwel mehr bereichert. Theater verbindet, Theater regt an, Theater ist Teil unserer Kultur, Theater darf und muss gefördert werden. Der Gesamtgemeinderat bedankt sich daher bei allen ganz herzlich und freut sich auf weitere Attraktionen auf der Wegmatten und in Allschwil. Auf dem Foto oben von links Daniel Nussbaumer (Polizist), Smadar Goldberger (Frau Prysselius), Jennifer Bühler (Pippi), Lorenz Killer (Kapitän). Unten von links Thomas Luterbacher (Theaterleiter), Peter Keller (Produktionsleitung), Tanja Horisberger (Regie), Andreas Bammatter, Dominik Flubacher (Werkstätten).

Text Andreas Bammatter, Gemeinderat Kultur und Freizeit/Foto zVg

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Wie regle ich meinen Nachlass richtig, damit es später keinen Streit gibt?

Nutzen Sie die Erfahrung,
Diskretion und Unabhängigkeit
eines Bankfachmanns im Ruhestand.
Telefon 079 441 74 75

Panflötenschule Jörg Frei

über 30 Jahre...

Anfängerkurs in 4055 Basel
Dienstag 6. September 2022

- 17.30 Uhr Gruppenunterricht
 - Keine Notenkenntnisse erforderlich
 - Panflöten können gemietet werden
- Rufen Sie mich an: 079 218 10 22
www.panevolution.ch



François Peter Hasa

08.10.1976 - 10.08.2022

Ganz still und leise, ohne ein
Wort, gingst du von deinen Lieben
fort. Du hast ein gutes Herz
besessen, es ruht nun still und
unvergessen.

Deine trauernde Familie und Freunde



Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



entspannt sitzen
bequem aufstehen

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonische Nächte –
Kommissar Dupins elfter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag



2. **Wolf Haas**
[-] Müll
Kriminalroman |
Hoffmann & Campe
Verlag

3. **Gianfranco Calligaris**
[3] Der letzte Sommer
in der Stadt
Roman | Zsolnay Verlag

4. **Edgar Selge**
[4] Hast Du uns endlich
gefunden
Roman | Rowohlt Verlag

5. **Margit Auer**
[5] Die Schule der magischen
Tiere – Endlich Ferien Bd. 7:
Max und Muriel
Jugendbuchroman | Carlsen Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Lukas Schmutz**
[2] Basel, unterwegs –
26 Spaziergänge
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. **Franziska Laur**
[4] Die Schatten der Ahnen
Biographisches | Zytglogge Verlag

3. **Claudia Erisman,
Werner Aebischer**
[-] Von Stein zu Stein
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag

4. **Kathrin Köller,
Irmela Schautz**
[-] Queergestreift –
Alles über LGBTQIA+
Jugendsachbuch | Carl Hanser Verlag

5. **Rüdiger
von Fritsch**
[-] Zeitenwende –
Putins Krieg
und die Folgen
Politik | Aufbau Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Haydn2032**
[2] No. 12: Les jeux
et les plaisirs
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics

2. **Grigory Sokolov**
[-] At Esterhazy Palace
Joseph Haydn
Franz Schubert
Klassik | DGG | 2 CDs + 1 Blu-ray

3. **Rolling Stones**
[3] Live At The El Mocambo
Pop | Polydor | 2 CDs

4. **Van Morrison**
[4] What's It Gonna Take?
Pop | Universal



5. **Ella Fitzgerald**
[-] Ella At The
Hollywood Bowl
Jazz | Verve

Top 5 DVD



1. **Wunderschön**
[-] Nora Tschirner,
Martina Gedeck
Spielfilm | Universal

2. **Adolf Muschg – Der Andere**
[1] Erich Schmid
Dokumentarfilm | Präsenz

3. **Phantastische Tierwesen 3 –
Dumbledores Geheimnisse**
[3] Eddie Redmayne, Jude Law
Spielfilm | Universal Pictures

4. **Eric Clapton:
Nothing But The Blues**
[-] Live at the Fillmore,
San Francisco, 1994
Konzertaufnahme | Warner

5. **Die Schule der
magischen Tiere**
[5] Nadja Uhl, Emilia Maier
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Dorfmarkt

Verschoben wegen zu wenig Anmeldungen

AWB. Der Allschwiler Dorfmarkt vom 27. August findet nicht statt. Gemäss dem Veranstalter seien so wenige Anmeldungen wie noch nie eingetroffen. Dies ist wahrscheinlich auf das Esaf zurückzuführen, das am selben Wochenende stattfindet. Dieser Grossanlass bindet auch alle Infrastruktur-Ressourcen, weshalb der Verein Märkte Allschwil beschlossen hat, den Dorfmarkt auf den 15. Oktober zu verschieben. Die Händler wurden Anfang des Monats über die Verschiebung informiert.



Reformierte Kirche

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Am Mittwoch, 24. August, lädt die reformierte Kirchgemeinde alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein zum dritten Spielnachmittag dieses Jahres. Er findet um 14 Uhr im Tulpenzimmer des Calvinhauses statt. Neben vielen bekannten Spielen wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy usw. haben wir auch neuere Würfel- und Kartenspielen wie unser beliebtes Digit oder Trick 13, die wir schon gemeinsam ausprobiert haben. Es gibt meistens auch jedesmal eine Jassgruppe. Das Team freut sich, gemeinsam zu spielen, zu plaudern und unbeschwert beisammen zu sein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da.

Monika Tschan und Renate Peters,
reformierte Kirchgemeinde

Senioren

Spielenachmittag im August

Am Donnerstag, 25. August, liegen im grossen Saal Peter und Paul die Jass- und Bridgekarten für Sie bereit. Daneben werden auch Gesellschaftsspiele und Puzzles aufliegen. Anschliessend können bei kühlen Getränken, Früchten oder Kaffee und Kuchen Siege gefeiert und Strategien besprochen werden. Dieser Seniorennachmittag im August findet im grossen Pfarreisaal Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 in Allschwil statt.

Es wird um Anmeldung gebeten bis Montag, 22. August, an Telefon 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert. Die Vorbereitungsgruppe freut sich über Ihr Kommen.



Die Spielkarten für den Seniorennachmittag liegen bereit. Foto zVg

Nächster Termin ist der Film-Nachmittag am Donnerstag, 29. September, in der Kirche St. Theresia.

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 21. August, 10.30 h: ökumenischer Schulstartgottesdienst.

Mo, 22. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 24. August, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 21. August, 11 h: Eucharistiefeier (ital.)

17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 24. August, 19 h: Taizé-Gebet in der Kapelle

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 21. August, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 23. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 21. August, 10.30 h: Kirche St. Peter und Paul, Pfarrer Daniel Fischler, Pfarrer Claude Bitterli, ökumenischer Schulstart-Gottesdienst.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 21. August, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche mit Prn. Ulrike Henkenmeier.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 20. August, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 21. August, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst).

Fr, 26. August, 16 h: KCK (Für alle von der 1. bis 6. Klasse). Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Kolumne

Die blaue Stunde

Wenn des Abends die Sonne rotglühend hinter der Rundung des Erdballs versinkt und die Nacht ihre schwarze Decke noch nicht über uns gezogen hat, zeigt sich die blaue Stunde. Diese bleibt uns Vorstädtern dank der Lichtverschmutzung leicht verborgen.



Von
Andi Signer

Nicht dass wir dadurch alle erleuchtet wären und dem Alltagsbewusstsein entflohen sind. Gewisse Kreise nähren zwar die Hoffnung, dass wir genau dies irgendwann sind. Die Hoffnung, die zuletzt stirbt, wird grün dargestellt und ist nicht zu verwechseln mit dem Grün hinter den Ohren, auch wenn es da Zusammenhänge gibt, hoffen doch die meisten, jene Verfärbung eines Tages zu verlieren.

Der Rasen macht uns diese Wandlung vor und hat bereits jetzt die Farbe des Herbstes angenommen, wahrscheinlich weil ihm das azurblaue Nass fehlt. Denn Blau, so habe ich diese Kolumne begonnen, beschreibt auch einen Zustand, nur nicht jenen unter dem diese Kolumne entstand! Das Klischee des Rotwein schlürfenden Schreiberlings bedienen wir nun nicht auch noch. Sortiert zurück zum Blau einfach anders rum: Wenn der Ball, um den sich die Welt dreht, über das Grün des Rasens rollt, fallen Fans dieser Aktivität in eine Trance. Feuchtfrohlich gehts am Rande des Grüns zu und her, die Hoffnung weicht der Überzeugung, dass die Vorstädter das Grün hinter den Ohren dank einer Erleuchtung in eine Chance umwandeln. So kommt es, dass den Blauroten ihre Stunde schlägt und die Rotblauen am Horizont versinken.

Nur die schwarzen Gestalten in dem Getümmel könnten die dunkle Vorahnung durch Pfeifen im falschen Moment herbeiführen. Egal, am Sonntag auf der Schützenmatte, nach dem Spiel Torschützenmatte genannt, feiern wir die blaue Stunde, vielleicht mit Rotwein.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

21. August: FCA – FCB

Robin Süess (22),
Angriff

abe. Was bringen Sie mit dem 17. August 2019 in Verbindung?
Das war ein ganz toller Tag, ein grosses Fest. Wir haben gegen den FC Sion im Cup gespielt und durften viele schöne Erfahrungen machen. Es hat eine Menge Spass gemacht ... nun ja, mit Ausnahme des Resultats (1:10, die Red.).

Ihre Reaktion, als Sie erfahren haben, dass der FC Allschwil auf den FC Basel trifft?

Ich war in Sardinien in den Ferien und hatte eine Riesenfreude, als ich davon erfahren habe. Im Team-Chat sah die Gefühlslage genauso aus, alle haben sich gefreut.

Wie stehen Sie zum FC Basel?

Ich war früher öfter im Stadion. Heute ist das weniger der Fall. Aber ich verfolge die Spiele und Resultate des FCB immer noch und freue mich, wenn sie national und international gut abschneiden.

Auf welchen FCB-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Eigentlich auf alle. Denn jeder FCB-Profi hat die Qualität, das Spiel zu entscheiden.

Wie geht das Spiel aus?

Ich tippe auf ein 2:1 für uns. Uns gelingt in der Schlussphase ein Lucky Punch und wir bringen die Führung dank einer starken kämpferischen Leistung über die Zeit.

Fussball

Das Dessert kommt vor dem Hauptgang



Ticketverkauf im Dorf: Spieler und Staff des FC Allschwil waren «by de Lüüt».

Foto zVg



Fan mit Cupshirt: Das spezielle Leibchen gibt es in allen Grössen, sehr zur Freude von Malio.

Foto bsc

Der FC Allschwil freut sich auf den Knüller gegen den FC Basel, darf aber den Ligastart nicht vernachlässigen.

Von Alan Heckel

Ganz Allschwil redet über das Cupspiel gegen den FC Basel. Am Sonntag, 21. August, ist es endlich so weit: Um 16 Uhr treffen Blaurot und Rotblau in der Schützenmatte aufeinander. Es gibt eine Tageskasse vor dem Stadion, bei Redaktionsschluss waren noch Tickets erhältlich.

Letzten Samstag verkauften die Spieler des FC Allschwil an zwei Orten nicht nur Billette für den Cup-Hit, sondern auch das Shirt, mit dem sie in diesem Match auflaufen werden. Auch dieses besondere Leibchen wird am Matchtag verkauft.

Die Stichworte FCB und Cup dominieren ganz klar, dabei ist dieser Match eigentlich das Dessert. «Eine Belohnung für eine tolle Basler Cup-Saison», wie es der neue Sportchef Almedin Ahmetovic formuliert. Der

eigentliche Hauptgang ist die regionale 2.-Liga-Meisterschaft, die nur drei Tage nach dem FCB-Match beginnt, weil der Fussballverband Nordwestschweiz eine Spielverschiebung abgelehnt hat. Die Partie gegen den BSC Old Boys II, der am Mittwoch, 24. August (20.15 Uhr, im Brül), erster Gegner ist, dürfte recht zäh werden. Denn der Kontrast vom Cup-Match vor mehreren tausend Zuschauern zum Alltag vor knapp 300 Leuten ist nicht zu verachten.

Personell hat sich die Mannschaft während der Sommerpause kaum verändert. Mit Lukas Bitter hat nur ein Leistungsträger den Club verlassen, das Team ist eingespielt und harmonisiert gut. «Wir sind einen Schritt weiter als letzte Saison», glaubt Trainer Roderick Föll und ist überzeugt, dass seine Jungs an den gemachten Erfahrungen gewachsen sind. Der FCA dürfte definitiv ein Aufstiegsaspirant sein. Allerdings ist es nicht mehr so «einfach», in die 2. Liga Interregional hochzukommen. Wegen einer Neustrukturierung im Amateurfussball steigt der Tabellen-erste nicht mehr direkt auf, sondern muss in ein Playoff gegen den Sieger einer anderen Region.

Fan-Marsch vor dem Spiel

Die Fans des FC Basel und des FC Allschwil wollen am Sonntag, 21. August, gemeinsam zur Schützenmatte marschieren. «Egal ob FCA oder FCB – alli uff Allschwil», lautet das Motto auf der Website der Muttentzerkurve. Man trifft sich – in den Vereinsfarben gekleidet – um 12 Uhr auf dem Dorfplatz, Abmarsch zur Schützenmatte ist um 14 Uhr.

Transfers

FC Allschwil 2022/23

Zugänge: Hasan Ates (Lörrach-Stetten), Benjamin Aufderegg (Binningen), Leo Marjanovic (Concordia), Bryan Scherrer (Moutier).

Abgänge: Lukas Bitter (Concordia), Elia Kasper (Frick), Adrian Ringele (unbekannt), Denis Widmer (Wallbach-Zeiningen).

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Fussball Schweizer Cup

«Wir nehmen den Gegner sehr ernst!»

FC-Basel-Trainer Alex Frei blickt auf den Match gegen den FC Allschwil voraus und freut sich auf ein Fussballfest.

Interview: Alan Heckel

Der FC Basel steckt derzeit mitten in den Playoffs zur Conference League. Schaffen die Rotblauen die Hürde CSKA Sofia, würden sie mit der Qualifikation für eine internationale Gruppenphase ein erstes Saisonziel erreichen. Dazwischen muss der grosse FCB beim FC Allschwil ran. Trainer Alex Frei bereitet seine Equipe darauf wie auf jede andere Partie vor, wie er im Kurzinterview verrät.

Allschwiler Wochenblatt: Alex Frei, wie war Ihre Reaktion, als Sie vom Cup-Los erfahren haben?

Alex Frei: Ich habe mich sehr gefreut. Es ist sicher kein Nachteil, dass wir in der Region spielen nach dem Spiel gegen Sofia. Ich finde es auch richtig cool für den FC Allschwil, im Cup auf den FCB zu treffen.

Welchen Bezug haben Sie zum FC Allschwil?

Ich habe keinen speziellen Bezug zum FC Allschwil. Mich freut es aber immer wieder, dass die Teams des FC Allschwil beim «Alex Frei Cup» (ein Juniorenturnier, das jedes Jahr in Biel-Benken stattfindet, die Red.) mitmachen. Dies gilt gleichwohl auch für die anderen regionalen Vereine.

Haben Sie den Gegner beobachten lassen oder verlässt man sich bei einem Fünf-Klassen-Unterschied auf die eigenen Qualitäten?

Wir bereiten das Spiel genau gleich vor wie ein Liga-Spiel oder ein Spiel in der Conference League. Wir nehmen den FC Allschwil trotz des Klassenunterschiedes sehr ernst und werden auch eine Mannschaft stellen, die dem Rahmen gerecht wird.



Sofia im Rücken, Allschwil und wieder Sofia vor der Brust: Alex Frei und der FC Basel haben derzeit ein intensives Programm. Foto Screenshot

Kennen Sie den einen oder anderen Allschwiler Spieler?

Mit dem einen oder anderen von Allschwil hatte ich bereits Berührungspunkte in der Nachwuchsabteilung des FCB. Dazu kenne ich Harry Merschnigg (Assistenztrainer des FC Allschwil, die Red.). Mit Harry habe ich in der FCB-U15 zusammengearbeitet und er ist mein Käselieferant, wenn es um Raclette-Käse geht.

Weil zu wenige mobile Tribünen verfügbar waren, muss der Match in der Schützenmatte gespielt werden. Wären Sie als Fussballromantiker lieber im Brül angetreten und Teil eines Dorrfests gewesen? Das Fest wird nicht schlechter, nur weil man auf der Schützenmatte

spielt. Ich gehe schwer davon aus, dass alle Beteiligten einen tollen Rahmen für dieses Fussballfest garantieren.

Was ist die grösste Gefahr respektive Herausforderung, wenn man zwischen zwei wichtigen Europacup-Spielen gegen Amateure antreten muss?

Ein grosses Thema bei uns ist die Ernsthaftigkeit. Darum wird das Spiel auch ein mentaler Prüfstein für unsere Mannschaft.

Abgesehen vom Weiterkommen: Wie muss der Match laufen, damit Sie hinterher zufrieden sind?

Wenn wir Tore schiessen, weiterkommen und ein Bild abgeben, das dem FCB würdig ist.

21. August: FCA – FCB

Nicola Borer (20),
Abwehr



abe. Was bringen Sie mit dem 17. August 2019 in Verbindung? Wir haben an dem Tag gegen den FC Sion im Cup gespielt. Ich war am Hotdog-Stand im Einsatz und habe vom Match selbst nicht allzu viel gesehen. Aber dass es ein Riesenfest war, habe ich auch aus meiner Position mitbekommen.

Ihre Reaktion, als Sie erfahren haben, dass der FC Allschwil auf den FC Basel trifft?

Ich war im Militär und konnte während der Auslosung nicht ans Handy. Als ich das Smartphone wieder in der Hand hatte, habe ich allen Kameraden ganz stolz das Foto mit unserem Los gezeigt.

Wie stehen Sie zum FC Basel?

Wenn man hier aufwächst, ist man automatisch mit dem FCB verbunden. Ich ging früher immer mit meinem Vater und meinem Bruder an die Spiele, habe viele magische Champions-League-Nächte im Joggeli erlebt und diverse Klasse-Spieler im Stadion gesehen.

Auf welchen FCB-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Dafür müsste ich wissen, wer gegen uns im Kader steht. Wenn ich einen rauspicken müsste, dann Jean-Kévin Augustin, der in der Vergangenheit unter anderem für Paris Saint-Germain gespielt hat. Bisher war Augustin ja verletzt, aber vielleicht ist er gegen uns ja wieder dabei ...

Wie geht das Spiel aus?

Das kann ich nicht beantworten. Es wäre schön, wenn viele Zuschauer ins Stadion kommen würden und wir ihnen einen tollen Match bieten können und damit unseren Beitrag zu einem schönen Fest leisten. Ich hoffe, dass es auf dem Rasen lange spannend bleibt.



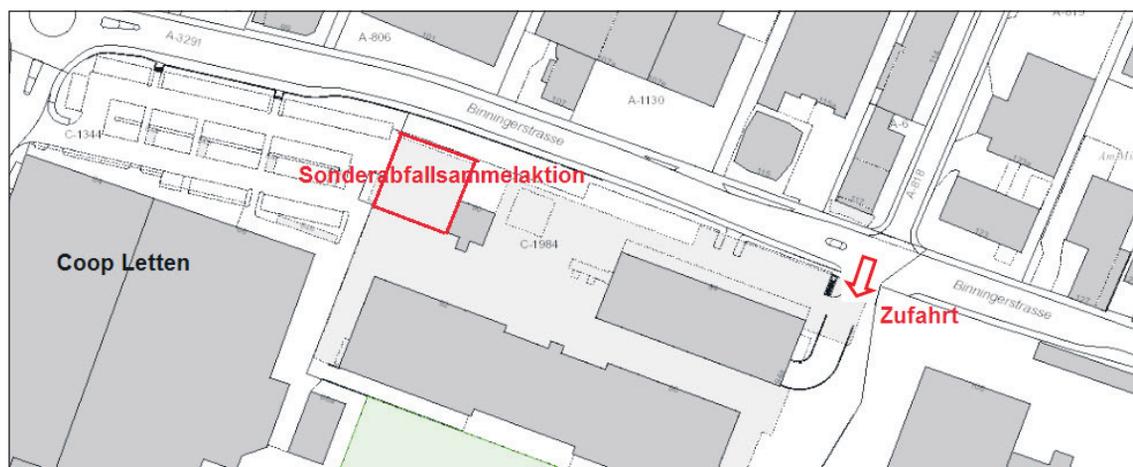
Gratis-Sammelaktion für Sonderabfälle und Elektroschrott

Nach dem grossen Erfolg vor zwei Jahren führt die Gemeinde Allschwil dieses Jahr wieder eine Gratis-Sammelaktion für private Haushalte durch. Am Samstag, 20. August 2022, können Einwohner/innen der Gemeinde Allschwil kostenlos Sonderabfälle und Elektroschrott abgeben.

jb. Sonderabfälle aus Haushalten gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation, sondern müssen separat entsorgt werden – der Umwelt zuliebe. Von 9.30 bis 12.00 Uhr können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott kostenlos abgeben. Geschultes Fachpersonal nimmt diese entgegen und entsorgt sie fachgerecht. Die Sonderabfall-Sammelaktion wird auf dem Parkplatz Binnergerstrasse 94 (neben dem Schuhparadies Allschwil) durchgeführt. Die Zufahrt via Parkplatz Coop/Aldi/Interdiscount ist nicht möglich.

Wann: 20. August 2022

Zeit: 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr



Wo: Parkplatz Binnergerstr. 94
Zufahrt: Von der Binnergerstrasse/Kreuzung Lilienstrasse (Signalisation beachten)

Das können Sie bringen:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse (lösungsmittelhaltig), Säuren und Laugen, Dispersionfarben, Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin, Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger, Foto-

chemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid, Spraydosen, Bleiakкумуляtoren und Haushaltbatterien, Leuchtstoffröhren und Sparlampen, Medikamente, quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer, Chemikalien, mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände, Elektroschrott aus Haushalt (Klein- und Grossgeräte).

Das können Sie nicht bringen:

Sprengstoffe und Munition, radioaktive Abfälle, Tierkadaver und Siedlungsabfälle.

Sonderabfälle dürfen nicht zusammengeschüttet werden, sondern sind möglichst in der Originalverpackung dem fachkundigen Personal zu übergeben. Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Entwickeln Planen Bauen

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

051/1353/2022 Bauherrschaft: Genossenschaft Blaue Lette, v. d. Schilling-Häring Martin, Mühli-gässli 10, 4123 Allschwil. – Projekt: Um, An- und Ausbau Mehrfamilienhaus / 8 Dachaufbauten, Parzelle B1496, Neuweilerstrasse 2, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Genossenschaft Blaue Lette, v. d. Rochat André, Dipl. Architekten ETH/sia, Unterer Rheinweg 126, 4057 Basel.

052/1358/2022 Bauherrschaft: Degen-Huber Nora Jasmin und Degen Jonas, Burgfeldermattweg 5, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Ausbau Dachgeschoss, Par-

zelle A1482, Burgfeldermattweg 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: rappo architektur ag, Florenz-Strasse 7, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 29. August 2022 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Bundesübungen 2022

Im Jahr 2022 sind folgende Angehörige der Armee schiesspflichtig:

Soldaten, Gefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister und Subalternoffiziere (Lt/Oblt), welche 2021 oder früher die Rekrutenschule absolviert haben.

Subalternoffiziere können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25 Meter nicht, so müssen sie das Obligatorische Programm auf 300 Meter schiessen.

Die Schiesspflicht dauert bis zum Jahre vor der Entlassung aus der Armee, längst jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden.

Armeeangehörige, welche 2022 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.

Armeeangehörige welche beim Austritt aus der Armee ab dem Jahr 2022 die persönliche Waffe (Stgw) in Eigentum übernehmen möchten, müssen in den letzten 3 Jahre das Obligatorische und das Feldschiessen je mindestens zweimal geschossen haben.

Obligatorische Schiessdaten 300m		
Samstag, 20. August 2022	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 22. August 2022	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 27. August 2022	9.00–11.30 Uhr	SGA
Mittwoch, 31. August 2022	18.00–20.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die *persön-*

liche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

Bestattungen

Bolognini-Ferro, Maria

* 21. September 1933
† 10. August 2022
von Allschwil
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Frey-Cattelani, Louis

* 27. Juli 1935
† 7. Juli 2022
von Basel und Gontenschwil AG
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Geiser-Pflugli, Pierre

* 29. August 1954
† 13. August 2022
von Basel und Roggwil BE
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Kurzelmattweg 38

Müller-Kugel, Rita

* 8. Oktober 1931
† 9. August 2022

von Buckten
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Stroh-Olloz, Marianne

* 3. Januar 1944
† 11. August 2022
von Basel
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Marsstrasse 2

Sutter-Fischli, Gertrud

* 9. April 1923
† 6. August 2022
von Schönenbuch
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 127

Wittwer-Oswald, Lina

* 17. November 1932
† 8. August 2022
von Aeschi bei Spiez BE
wohnhafte gewesen in Basel,
Adullam, Spital und Pflege-
zentren, Mittlere Strasse 15

Freiwilliger Schulsport Allschwil – Anmeldefrist läuft



Für alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter bieten wir ein vielfältiges Schulsport-Kursprogramm an. Besuchen Sie unsere Webseite und buchen Sie für Ihr Kind einen Kurs aus einer Auswahl von 16 Angeboten. Die Anmeldefrist endet am 29. August.

Die Kurse beginnen in der Woche vom 7. September 2022 und enden in der Woche vom 11. Januar 2023. Ein Kurs besteht aus 15 einstündigen Lektionen. Die Kurse werden von erfahrenen Kursleitenden mit J+S-Anerkennung durchgeführt. Austragungsorte sind Schwimm- und Turnhallen sowie Sportcentren und Clublokale in Allschwil. Während der Herbst-

und Weihnachtsferien finden keine Lektionen statt.

Die Anmeldung samt Zahlung erfolgt direkt über die Internetseite www.schulsport-allschwil.ch.

Sollten Sie keinen Internetzugang oder keine Kreditkarte haben, können Sie die Anmeldung persönlich im Sekretariat des Bereichs Bildung-Erziehung-Kultur vornehmen und die Kursgebühren bar bezahlen. Das Sekretariat befindet sich in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 im 1. Stock. Voranmeldung bei Claudia Vogt unter Tel. 061 486 27 33.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dursum Besic, Leiter und Organisator des Freiwilligen Schulsports Allschwil, schulsport@allschwil.bl.ch.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin / einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Als Verstärkung für den Werkhof der Regiebetriebe Allschwil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Magaziner/in und Mitarbeiter/in betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihr Aufgabengebiet:

- Evaluieren und bestellen von Ersatzteilen, Betriebsmaterial und Betriebsstoffen
- Einholen von Material- und Reparaturangeboten
- Verwalten, organisieren und optimieren des Ersatzteillagers
- Kontrolle der Wareneingänge, Lieferscheine und Rechnungen
- Kommissionierung von Ersatzteilen und Material
- Verwaltung des Magazins
- Bedienen von Strassenwischmaschinen
- Jährliche Inventurarbeiten
- Plakatierungsarbeiten von Kulturanlässen und Wahlen
- Telefondienst Werkhof
- Selbstständige Koordination von anstehenden Arbeiten in Absprache mit dem Vorgesetzten
- Wochenend-Littering- und Winterdienst
- Signalisationsarbeiten
- Werkhofarbeiten aller Art
- Wasenmeisterei

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre als Bauarbeiter/in EFZ, Strassenbauer/in EFZ, Landschaftsgärtner/in EFZ, Forstwart/in EFZ oder Grundausbildung im Bauhauptgewerbe
- Exakte und sorgfältige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
- Bereitschaft, nach Bedarf Pikettdienst, Nacht- sowie Wochenenddienst zu leisten
- Selbstständige Arbeitsweise mit hoher Eigenverantwortung
- Gute IT-Kenntnisse (MS Office)
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Sprache und Schrift
- Führerausweis Kat. B und BE
- Staplerprüfung von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und selbständige Arbeit in einem motivierten Team
- Mitsprache in der Materialverwaltung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Gutes Betriebsklima und einen sicheren Arbeitsplatz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe, Tel. 061 486 25 73, oder Jeroen Leuze, Gruppenleiter Werke und Stellvertreter des Abteilungsleiters Regiebetriebe, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen! Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst. Geniesse eine solide Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt – Fachrichtung Hausdienst auf unserer Verwaltung.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst

Dein Aufgabengebiet:

- Unterhalt von Gebäuden und Aussenanlagen
- Reinigungstechniken- und Arbeiten
- Betreuung der Haustechnik (Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung, Klima)
- Pflege der zuständigen Objekte, Wege und Plätze
- Wartung und Unterhalt von Maschinen und Geräten

Was du mitbringst:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Freude an praktischen Tätigkeiten sowie das Interesse an Natur und Pflanzen
- Handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- Praktische Veranlagung
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Gute Umgangsformen

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre per E-Mail:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Heinz Schreck, Berufsbildner und Gruppenleiter Hauswarte, Tel. 079 672 73 70, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580ff. ZGB sowie den §§ 112ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner der Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln innert der angegebenen Frist schriftlich dem Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmel-

dung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Lardi-Körper, Marion Isabella
geboren am 26. August 1947, von Bern und Poschiavo GR, wohnhaft gewesen in Allschwil, Obertorweg 95, gestorben am 3. Juli 2022.
Eingabefrist: 23. September 2022.

Ein Blick zurück

Das Haus vom Rankpauli



Der Malermeister Louis Vogt-Vogt (1877–1931) entstammte den alteingesessenen Familien Vogt aus der Mühle mit dem Dorfnamen «s Müllers». Er war nicht nur Handwerker, sondern er verfügte auch über eine wunderbare Baritonstimme, die im Männerchor Allschwil und in der Basler Liedertafel zum Tragen kam. 1908 beauftragte er den Basler Architekten Emil Dettwiler (1865–1932) mit dem Bau eines Mehrfamilien-Doppelhauses inklusive Malerwerkstatt an der Ecke Baslerstrasse/Sommergasse. Dettwiler-Bauten wurden seinerzeit wegen ihren malerischen Gestaltungen wiederholt gewürdigt. Lebendig wirkende Fassaden mit Erkern, Balkons und Giebelaufbauten waren seine Markenzeichen. Sie sind auch am Bau an der scharfen Kurve der Baslerstrasse bei der Trambaltestelle Ziegelei, beim sogenannten «Rank», erkennlich. Durch hohe, unterschiedlich ausgeführte Dächer erreichte er eine lebendige Gesamtwirkung, die durch Jugendstildetails, Fenstersprossen und Türblätter am heute noch stehenden Gebäudeteil erhalten sind. Nach dem Tod von Louis Vogt erbte sein Sohn, Paul Vogt (1907–1983), den rechten Liegenschaftsteil Nummer 159. Paul Vogt, der auch Landrat und Feuerwehrkommandant war, führte das Malergeschäft weiter. Bedingt durch die markante Stellung des im Jugendstil erstellten Doppelhauses beim sogenannten Rank erhielt Paul den Dorfnamen «dr Rankpauli». 2010 fiel die rechte Hälfte des Gebäudekomplexes, die aus Sicht des Denkmalschutzes als schützenswert eingestuft war, der Spitzhacke zum Opfer. Heute steht an der Stelle und im ehemaligen Baumgarten ein viergeschossiger Flachdachbau.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Werdenberg

Leserbriefe

Ja zur Reform der Verrechnungssteuer

Wenn ein Unternehmen Geld benötigt, gibt es zwei Möglichkeiten: die Finanzierung über Eigenkapital oder über Anleihen. Durch die Ausgabe von Anleihen erhalten Unternehmen eine direkte Finanzierung und zahlen Zinsen an die Investoren. In der Schweiz unterliegen diese Anleihezinsen derzeit einer sehr hohen Verrechnungssteuer von 35 Prozent, was bedeutet, dass der Investor (Schweizer oder Ausländer, Privatperson oder Institution) nur 65 Prozent der Zinserträge erhält und dann die restlichen 35 Prozent bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückfordern muss. Ausländische Investoren erhalten auch nur 65 Prozent der Zinsen, aber, je nach Herkunftsland, nicht die ganzen 35 Prozent der Verrechnungssteuer zurück. Dieser finanzielle und bürokratische Mehraufwand macht Investition in Schweizer Unternehmen vor allem für ausländische Investoren unattraktiv. Die Reform will dies korrigieren und die Schweiz als Finanz- und Wirtschaftsstandort stärken. Es ist eine Änderung (und nicht die vollständige Abschaffung) der Verrechnungssteuer vorgesehen.

Das Parlament und die Fraktion der FDP haben die Verrechnungssteuerreform angenommen und auch ich empfehle Ihnen, stimmen Sie Ja beim kommenden Urnengang.

Damian Schaller,

FDP Allschwil-Schönenbuch

Dorfhauptlings: Er sehe genug Bäume. Es gebe ja noch den Wald. Aktuell haben Bäume vermutlich einen höheren Stellenwert, und es wird allen bewusst, dass es die einfachsten Schattenspenden und Klimaanlagen sind, die es gibt. Ich sage nicht, dass sie gratis sind. Sie brauchen Pflege, Schnitt und einen guten Standort. Sie haben unterschiedlich viel Laub und sind mal dichter und mal lichter. Das kann man bei der Pflanzung ja berücksichtigen und gezielt aussuchen. Aber sie brauchen aktiv keinen Strom, um zu funktionieren. Wie wärs mit folgendem dringlichem Postulat: «Der Gemeinderat versucht im Siedlungsgebiet in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und der öffentlichen Hand gezielt geeignete Standorte für Bäume zu finden, welche das Klima in Allschwils Strassen und Häusern erträglicher machen. Plätze und Strassen sollen auf eine Art und Weise beschattet werden, ohne dass dabei die Übersichtlichkeit an Kreuzungen oder der Lichteinfall in die Wohnungen zu kurz kommt.»

Bei der Auswahl der Bäume könnte die Zusammenarbeit mit unserem Forstrevier oder der Basler Stadtgärtnerei sicher nicht schaden. Ich sehe da noch viel Potenzial. Und falls ein Baum mal zu gross wird, pflanzt man früh genug Ersatz in der Nähe, und fällt ihn dann, wenn der Ersatz schon nachgewachsen ist. Das ist eine nachhaltige Investition!

Christoph Benz, Allschwil

Eine bäumige Idee

Als ich vor Jahren im Einwohnerrat darauf aufmerksam machte, dass in Allschwil immer mal wieder Bäume ersatzlos gefällt würden, hiess es lapidar von Seiten des damaligen

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 19. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Vernissage

Kulturverein. Ausstellung «Graffiti» zu Sprayer-Kunst. Mühlehall, 18 Uhr. Ausstellung dauert bis am 11. September und hat jeweils am Mittwoch (17 bis 19 Uhr) und Freitag (17 bis 19 Uhr), Samstag (15 bis 18 Uhr) bis Sonntag (15 bis 18 Uhr) geöffnet.

Sa 20. Zukunftswerkstatt Kultur

Gemeinde Allschwil. Tagesworkshop für Gross und Klein

über die Zukunft der Kultur in Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30, 9 bis 16 Uhr. Verpflegung inbegriffen. Anmelden bis spätestens am 12. August unter kultur@allschwil.bl.ch.

So 21. Allschwil bewegt:

Summer Latin Dance Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.

Mi 24. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14 Uhr.

Allschwil bewegt:

Fit und Fun Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

Fr 26. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr.

Vernissage

Bilderausstellung «Tagträume» von Anna Kosanova. Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, 18.30 Uhr. Ausstellung dauert noch bis am 11. November, täglich jeweils von 8 bis 21 Uhr.

30 Jahre Zauberlaterne

Kurzfilmsequenzen mit Schauspiel. Für Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren mit Begleitperson. Freizeithaus, 10.30 Uhr. Eintritt frei.

Literaturplauderei

Reformierte Kirchgemeinde. Zum Thema «Sanary-sur-Mer – Hotspot der Exil-Autoren 1933–1941». Im Foyer des Calvinhauses, Baslerstrasse 226, 14.30 Uhr.

Mo 29. Tanznachmittag mit

John Scott Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kulturverein

Spraykunst ab heute im Mühlehall

Heute Freitag feiert die Ausstellung «Graffiti» des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch Vernissage. Sie findet ab 18 Uhr im Mühlehall statt. Bereits am Nachmittag wird ein Sprayer ab 15 Uhr hinter dem Mühlehall sein Bild live fertig sprayen.

Dem Vorstand des Kulturvereins ist es ein Anliegen, dass die Besucher das Sprayen als eine Kunst erkennen, sich damit auseinandersetzen und eine positive Beziehung dazu bekommen. Neben den diverssten Stilen, nimmt auch der Unterschied zwischen dem legalen und dem illegalen Sprühen eine zentrale Rolle ein. An der Ausstellung stellen 20 Künstler ihre Werke aus. Die Hälfte der Kunst stammt von lokalen Künstlern aus der Schweiz, der Rest stammt aus Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn. Die Ausstellung läuft noch bis am 11. September und hat jeweils mittwochs, freitags (17 bis 19 Uhr), samstags und sonntags (15 bis 18 Uhr) geöffnet.

Nelly Owens,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
1 351 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Laubbaum m. weisser Rinde	alt-peruan. Adliger	sich per Pferd fortbewegen	Wahlübung im Sport	normal, regulär	Vorkämpfer d. AHV † 1925	Freude, Vergnügen	Mittagsruhe in südl. Ländern	Zusammenfassung (frz.)	Platz, Stelle	neblig, dunstig	dt. Vorsilbe	Auslegung, Deutung, Version
1			1	Schweizer Frauenkurzname			Schlitten					
fertiggestelltes Gebäude					ärmelloser Umhang						6	
Längsträger eines Schiffes				Strom in Westeuropa			immer					
9					Verkehrsstockung				weibl. Vorname		Trag- u. Reittier in südl. Ländern	
Gussform, Mater	nordischer Riesenhirsch		Vorname der Autorin Blyton † 1968	Farbton Heilberuf			2	Schweizer TV-Moderatorin (Anna)				
												4
willkommen	eine Adlige am Fürstenhof		gezierte Haltung				männliches Pferd	nicht exakt		Ende des Wortes oder der Silbe		Geliebter der Isolde
gebackene Kartoffelscheiben							sehr betagt		8			
			5	sonderlich, seltsam	Hülsenfrucht	ugs.: Reifen					lateinamerik. Musikstil, Tanz	
griech. Insel	blaue Farbe des Himmels		Hptst. von Südkorea Staat in Asien			Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)						
Ab-schieds-wort (frz.)					längliche Vertiefung (Schallplatte)			span. Mehrzahl-artikel			7	
früherer russ. Herrschertitel				sauber		3	Jurist					
eine Geschmacksrichtung (jap.)					Hafen des alten Roms			Abk. f. d. westl. Weltmacht				
Haus-tier der Samen				Sinnesorgan			orient. Herrschertitel			10		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 30. August alle Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!